

# Bis(s) der Zauber endet.

Von Piraten-engel

## Kapitel 3: (safi) Hogwarts-Express

phu... mal wieder ein neues Kapitel und ich hoffe doch das es euch gefällt. Dieses kapitel ist nun da, weil uhrplötzlich... (und ich weiß wirklich nicht warum) Die Favoriten Zahl angestiegen ist. \*klatsch\* Bravo. xD

Nja, auf jeden Fahl wird das nächste erst eins von Anja sein und ich verspreche euch, das dies super werden wird. Sie kann viel besser schreiben als ich. >.< Aber von anfang an war es schon so bestimmt, das sie es erst mit dem Hut angängt. \*lach\*

Nja, nochmals viel Spaß beim lesen und wir sehen uns doch hoffentlich am Ende dieses Kapitels. \*wink\*

---

Die Bahn sah für die Cullens eigentlich ganz normal aus. Normale Menschen liefen hier entlang und ließen sich Zeit beim einsteigen. Eigentlich war hier nicht mal ein Zauberer der so aussah, als ob er gleich zur Schule müsste. Nicht mal einer der ein Cape an hatte.

Keiner, nur die Cullens hatten Umhänge an und ihnen schien es auch langsam peinlich zu werden. Warum waren hier nur Menschen?!

"Keine Bange, bald werden meine Eltern hier ankommen und uns zeigen wo wir rein müssen! Wisst ihr, leider wollte James mir einfach nicht sagen wie wir nun genau zum Zug kommen! Blöde aber auch."

"Und wer ist James?" interessiert lehnte sich Nessie zu ihrer Freundin rüber diese dachte kurz nach. "mhh... ein Cousin von mir. Er ist von meinem Vater, dessen Schwester, der Sohn." dann lächelte auch Rose wieder.

Währenddessen kratzte sich Emmet am Kopf. "Und hier soll etwas sein?" fragte er an Rosalie gewannt, diese jedoch zuckte auch nur mit den Schulter und sah zu Edward.

"Edward, ist alles in Ordnung?" verblüfft sahen nun auch Alice und Jasper ihn an, denn er starrte wie ein besessener auf eine Wand. Auf eine leere und kahle Wand, die nur paar Meter von ihnen entfernt war.

"Bin ich verrückt geworden, ich höre stimmen." Alle vier fangen an zu lachen, den Edward hörte immer stimmen , oder viel mehr Gedanken. Also warum fragte er den auch so was.

„Sag mal Edward, nun drehst du noch mehr am Rad, oder Bruderherz?“ Grinste Emmet und ging neben seinem Bruder, um ihm daraufhin auf die Schulter zu klopfen. Wieder

fingen alle an zu lachen und zogen somit ein wenig die Aufmerksamkeit auf sich.

Dennoch schüttelte Edward nur seinen Kopf und wandte sich dann um. „Nein, ich kann es gut hören, woher eine Stimme kommt, aber bei dieser Wand sind richtig viele Stimmen auf einem Punkt, sodass ich nicht mal einer richtig zuhören kann.“ Nun verstummten alle und Edward fixierte wieder die Wand an.

Es dauerte ein paar Minuten und die Uhr schlug eine halbe Stunde vor elf Uhr. Hieß in einer halben Stunde müssten sie im Zug sein, sonst fährt er ohne sie ab.

Langsam bekam Rose angst, das ihre Mutter sie vielleicht gar nicht mehr zum Zug bringt, dies schien Nessie zu bemerken. „Sie kommt, sicher.“ lächelte das bronzefarbene Mädchen und Rose konnte nur nickten.

„Und was ist wenn wir den Zug verpassen? Es ist mein erstes Jahr, ich will so gerne dahin.“ Doch sie wurde am Schluss unterbrochen. „Haha... Hermine lässt also neuerdings ihre Tochter bei Fremden, wie schön.“ Schnell drehten sich Nessie und Rose um und starrten einen Mann an. Dieser hatte blonde harre und war eindeutig ein Zauberer.

„Draco“ spuckte Rose regelrecht aus, doch ganz leise, damit es der Erwachsene nicht hören konnte. Dieser grinste noch immer breit. Nun aber drehten sich auch die anderen um und sahen sich den fremden an.

„Wer ist das?“ fragte Nessie und drehte sich wieder zu Rose um, doch Draco kam ihr zuvor.

„Ich? Ich bin Draco Malfoy, Oberhaupt der Malfoy Familie und was ich hier mache, auch ich bringe meinen geliebten Sohn Scorpius gerade zur schule, also geht mal aus den Weg für die wahren Herrscher dieser Welt.“

Rose jedoch verdrehte nur ihre Augen und daraufhin wurde Draco sauer. „Du kleines...“ knurrte er. „:Du hast ziemlichen Glück, was deine Eltern angeht, du hast Glück, das ich ihnen immer noch in der Schuld bin, doch wehe wirst du mich noch mal so ansehen!“

Sie jedoch schüttelte nur ihren Kopf und ging ein paar Schritte zur Seite, was die anderen auch machte. Mit erhobenen Hauptes ging Draco, mit seiner Ehefrau zusammen auf eine Wand zu. Neugierig nun geworden, sahen alle ihm nach und konnten es nicht glauben was geschah. Die beiden verschwanden einfach so in der Wand, ohne etwas gemacht zu oben.

„oh... so ists also,... eine Zauberwand.“ lachte Rose auf und wollte gerade hinterher gehen, als hinter ihr noch jemand in die Hand hustete.

„Hey, Rose.“ grinste ein kleiner Junge das Mädchen an, dieses lächelte zurück. „Hey Scorpius. Dein Vater ist ja mal wieder gut gelaunt!“ Beide umarmten sich einmal und gaben sich einen kleinen Hand Klatscher zum Gruß.

„Ja, er weiß ja das er heute Harry und die anderen wieder sieht, darüber ist er gar nicht erfreut. Ich freue mich das unsere Eltern immer noch nicht gerafft haben, das wir Freunde sind.“ Er lachte kurz auf und drehte sich einmal um sich selber. „Wo sind deine Eltern eigentlich?“

„Die sind nicht da, ich bin mit den Cullens und Nessie hier her gekommen.“ nun zeigte sie kurz auf ihre neue beste Freundin. „Darf ich vorstellen, das ist Renesmeé Carlie Cullen, meine oder auch unsere neue beste Freundin.“ Sie hatte unsere gleich mit gesagt, da sie sich schon im Kopf gedacht hatte, Scorpius und Nessie befreunden zu lassen.

„Hallo, ich bin Scorpius, freut mich so eine junge Dame wie sie kennen zu lernen.“

grinste er und schüttelte nun auch Nessie die Hand. Auch sie wurde nun etwas röter.  
„Ja, freut mich auch.“

Scorpius lachte kurz auf, als er auch schon die Stimme eines anderen wahrnahm, dann wandte er sich schnell wieder zu Rose um. „Ich glaube da kommen sie und außerdem fehle ich meiner Mum bestimmt schon. Bis dann, wir sehen uns im Zug.“ Er gab ihr noch ein grinsen und dann lief auch er mit seiner großen Tasche durch die wand.

„Wasn das gewesen?“ fragte nun Emmet und sah sich dabei die Wand genauer an.  
Rosalie, wie sollte es nicht anders sein, verdrehte ihre Augen.

„Ach qatsch, gleich werden wir auch dort durch gehen... uhh...“ Alice quietschte freudig auf. „Und dann wird es nicht mehr lange dauern und wir sind in Hogwarts!“

Alle verdrehte gleichzeitig ihre Augen, natürlich außer Edward, Nessie und Rose. Nessie und Rose kicherten sich gegenseitig an und Edward dachte mal wieder nach und schaute in die Ferne.

„Ah, hier seid ihr ja noch, warum seid ihr den noch nicht rein gegangen?“ fragte eine bekannte Stimme uns und alle drehten sich zu ihr. Nun standen mehrere Personen vor den Cullens. Es waren drei Erwachsene und fünf Kinder.

„mum, es war toll!“ lachte Rose auf und lief sofort zu Hermine hinüber, während eins der Kinder, welches gleichzeitig das kleinste war vor trat.

„Hey, mein Name ist Albus!“ grinste er breit und sah dann zu nessie hinüber. „Meine Tante hat erzählt das du auch das erste Mal zur schule fährst, das ist ja cool!“ lachte er auf und reichte dem Mädchen seine Hand. Nessie nahm sie sofort an und schüttelte dem Jungen auch sofort die Hand. „Hey, du gehst heute auch das erste mal?“ „jap.“ In diesem Moment kam auch Rose wieder zu den Zwei, sie kicherte. „Wir drei, stellt euch mal vor, wir könnten das gleiche machen wie Mum, Dad und Opa.“

„Auf keinen Fahl, junge Dame!“ empört stellte sich Hermine hinter Rose, diese lachte etwas verbittert auf.

„Ja Mum, wir werden schon kein Unsinn bauen.“

„hoffe ich mal!“ Dann wand sie sich den Cullens zu.

„Nochmals vielen Dank, im Ministerium war wirklich viel los gewesen. Naja, darf ich vorstellen, das ist Ginny, die Mutter von Albus und James.“ Es meldeten sich immer genau die, die aufgerufen wurden. „Das hier ist dann noch Geoger, aber den habt ihr ja schon kennen gelernt und dies sind seine Kinder. Roxana und Fred.“ Hermine nickte einmal.

Carlisle nickte daraufhin auch einmal und stellte alle einmal vor und nachdem er das gemacht hatte, schien Hermine zu bemerken, das es schon sehr spät war. „Leute, wir müssten vielleicht mal los, sonst fährt der Zug ab.“ Sie schüttelte kurz ihren Kopf und erinnerte sich dabei, wie es damals mit Ron und Harry war. Dann nahm sie einen der Karren, den sie in der Hand hatte und steuerte auf die Wand zu, ohne sich noch mal auf die anderen zu konzentrieren.

Die Cullens ließen die wahren Zauberer erst mal durch rennen und als alle weg waren, lachte Emmet auf. „Leute! Das ist doch albern, voll echt!“ Doch nachdem er das ausgesprochen hatte, nahm er seine voll gepackte Tasche und sauste auf die Wand zu. Daraufhin war er verschwunden.

Nachdem kurz Rosalie Alice ansah, raffte auch sie sich auf und lief ihrem Ehemann hinterher. Gleich darauf lief Alice durch mit einem Strahlenden Lächeln. Auch Jasper lief nun durch, um zu seiner Frau zu kommen.

Die restlichen blieben noch kurz stehen und ließen Rose, Nessie und Albus durch. „Hey, und nun geht es endlich auf!“ lachte Albus los und rannte hindurch. Nessie blieb auch stehen und Rose rannte hinter her.

Edward sah kurz noch mal zu seiner Tochter hinunter. „Na los, lauf doch.“ Doch das kleine Mädchen schüttelte ihren Kopf und verlangte dann, das ihr Dad sie auf den Arm nimmt. Dieser lächelte kurz und nahm das Kind tatsächlich auf den Arm. Dann liefen auch sie hindurch.

Carlisle und Esme sahen sich beide lächelnd an, sie wurden immer glücklicher darüber, das es den Anschein hatte, das bald wieder alles gut sein würde. Dann, nachdem sie sich sicher waren, das wahrscheinlich niemand mehr hinter der Wand war, liefen auch sie hindurch.

Auf der anderen Seite jedoch warteten schon drei andere Zauberer auf sie. Diese fingen die Cullens auch gleich ab.

„hey, was wollen sie von uns?“ fragte nun auch mal Jasper und sah sich die drei an. „Und wer sind sie überhaupt?“

Hinter den dreien stand Hermine, die nur aufmunternd nickte, das die Vampire keine Angst haben sollten.

Einer der drei Zauberer schritt vor und hob seine Hand. „Mein Name ist Slughorn, das neben mir ist Manuel und dies hier ist Longbottom.“ Der Mann im blauem Anzug zeigte einmal auf einen Mann mit schwarzen, kurzen Harren, dann auf einen mit braunen Harren.

Danach wandte er sich wieder an die Cullens. „Wir sind hier um sie zur Schule zu bringen, naja um genau zu sein wurden wir vom Ministerium beauftragt auf sie auf zu passen und sie in eine extra Kabine zu bringen.“

„Wieso in ne Kabine, ich will bei Rose und Albus bleiben!“ nörgelte sofort Nessie rum, als sie von Edward auch runter gelassen wurde.

Slughorn sah sie einen Moment an und dann redete er auch schon weiter. „Du musst die kleine Remesmeé sein, oder? Schön die mal kennen zu lernen!“ er lachte kurz: „Natürlich darfst du zu deinen Freunden, nur für die Vampire ist diese extra Regel da, da unser Ministerium meint, das wir so schnell keinen vertrauen können.“ er lachte nochmal auf, wurde aber wieder von Nessie unterbrochen.

„Aber ich bin auch ein Vampir!“ Er jedoch schüttelte nur seinen Kopf. „Nein, du bist ein halb-Vampir, sonst nichts und sei froh das wir das bis jetzt verheimlichen konnten, also pssst... nichts sagen, sonst wirst du auch erst mal unter Bewachung gestellt!“

Nessie verstummte augenblicklich und als Rose sie dann zu sich winkte, nahm sie von Edward ihren Beutel und rannte zu ihrer neuen Freundin. Bevor sie jedoch ganz ankam, drehte sie sich um und lächelte ihrem Vater zu, dieser lächelte zurück, auch wenn es ihm schwer fiel.

„Ok, dann kommt mal mit, euer Abteil ist ganz vorn.“ und schon ging er vor, die zwei anderen Zauberer warteten, bis auch die Vampire gingen, dann gingen diese auch hinterher.

„Sag mal Alice, soll das ernst sein, das mit der Bewachung?“ fragte Jasper und beugte sich ein wenig zu seiner liebsten. Diese nickte.

„Ja, aber das wird nicht lange dauern, so zwei Monate zirka und schon können wir alles machen, natürlich außer andere Orte aufsuchen, die wir nicht dürfen.“ antwortete sie, nachdem sie kurz in die Zukunft geschaut hatte.

„Und von wem werden wir beobachtet?“ fragte nun auch Rose und sah sich die beiden

an. Doch diesmal schien es Alice nicht zu wissen. Doch in diesem Moment drehte sich Slughorn wieder um.

„Euer Beobachter wird die Katze Morris sein, sie ist die beste darin, scheinheilige zu enttarnen, außerdem wird der Hausmeister ein Auge auf euch werfen.“ kurz verzog Slughorn sein Gesicht, gleich darauf schlug er kurz gegen eine Tür und die Abteiltür ging mit einem Schlag auf. „Bitte einsteigen und hinsetzen.“ lachte er wieder auf.

Die Cullens machten es auch sofort, bis jedoch Jacob dran war, dieser stellte sich nur davor. „Aber ich will auch zu Nessie und ich bin kein Vampir!“ Er hatte nur darauf gewartet, das er besser mit diesem Mann reden konnte und protestierte nun.

Jedoch schüttelte Slughorn nur seinen Kopf. „Nein, aber ja, du bist ein Werwolf, also ab zu den Vampiren mit dir!“ „aber...“ „Kein aber! Husch!“ knurrend stieg auch Jake ein und danach auch die drei Zauberer.

Innen im Wagen waren nicht viele Plätze, sodass nun mindestens einer stehen musste. Und der letzte war auch derjenige, der nun stehen musste.

„shit!“ kam es von Manuel und er ging ihn die Ecke, doch bevor er sie erreichen konnte, hielt in Edward auf.

„Sie können ruhig auf meinen Platz sitzen, uns Vampiren macht es nichts aus zu stehen.“ „Ähm... danke“ Edward nickte und Manuel setzte sich so an den Rand und neben Alice. Diese lächelte dem jungen Mann an.

„Und was machen sie so in Hogwarts?“ fragte sie auch gleich drauf los. Kurz schrack Manuel zurück, doch dann antwortete er auch schon.

„Ich bin eigentlich nur ein Aushilfslehrer, den momentan werden immer wieder ein paar Lehrer krank und erst letztes Jahr sind zwei weg gegangen und einer ist gestorben.“ „Oh. Und wie alt sind sie jetzt und wie lange sind sie schon auf der schule?“ Von den vielen Fragen überrumpelt sah Manuel die kleine Elfe an.

Hinter ihm lachte Edward kurz auf, doch das verschwand auch ganz schnell. „Sie ist immer so, sie müssen einfach reden, sonst wird sie sie die ganze Fahrt über nerven.“

Auch Manuel verzog kurz sein Gesicht und wünschte sich in diesem Moment, das er doch in der Ecke stehen könnte. Draußen piff auch die Dampflokomotive laut auf und die Bahn fing an sich zu bewegen.

„Naja, ich bin seit fünf Jahren auf der Schule und ich bin jetzt um die 35 Jahre alt, was sie aber eigentlich nicht interessieren sollte, junge Dame!“

Alice lachte auf. „Junger Mann, ich bin mindestens dreimal so alt wie sie!“ Manuel zog scharf die Luft ein. „Was soll das heißen?“

Alice lachte wieder auf. „Nja, ich bin bald hundert Jahre alt, also sagen sie nicht, das sie alt wären.“ Sie zwinkerte kurz und wurde gleichzeitig von hinten, von Jasper umarmt. Manuel stand der Mund offen, er konnte es nicht glauben, das dieses Mädchen so alt sein sollte.

Nessie, Rose und Albus setzten sich in eine Einzel Kabine, nahe am Fenster. Hermine, Ginny und George standen am Fenster und Hermine hielt dabei Roses Hand.

„Warum ist Daddy und Harry nicht mit gekommen?“ fragte Rose traurig und küsste ihrer Mutter einmal auf die Stirn.

„kleines, es tut mir Leid, aber die siehst du ja in den Ferien wieder...“ kurz lachte sie auf. „...oder wir kommen euch mal besuchen. Aber die beiden haben viel zu tun im Ministerium, du weißt schon...“

Rose nickte traurig und auch Albus lies sich ein wenig aus dem Fenster lehnen, jedoch nicht um seine Mutter zu berühren, sondern ins Nebenzimmer zu sehen. Wo James, Roxanna und Fred saßen. „Juhuu... endlich nach Hogwarts!“ schrie er aus dem Fenster,

woraufhin er eine kleine Kopfnuss von seiner Mutter in Empfang nahm. „Aua.“ stöhnte er nur auf und Rose und Nessie lachten auf.

Danach wand sich Rose wieder zu ihrer Mutter. „Und wo ist eigentlich Teddy?“ „HEY, wer ruft mich?!“

Alle Blicke wanderten hinüber und sie sahen jetzt einen Mann auf sie zu laufen, er lachte dabei. Hinter ihm kam eine Frau auch hinterher gerannt. Doch die Frau wahr wohl bekannt, sie hieß Victoire Weasley und gehörte genauso zum Weasley Clan. Sie lachte auf, als sie und Teddy am Fenster stehen blieben.

Nun auch lehnten sich James und Fred aus dem Fenster und umarmten kurz Victoire. „Habt ihr uns schon gesucht?“ grinste Teddy über beide Ohren. Rose nickte wild. „Wolltest du uns nicht tschüss sagen, oder wie?!“ Wieder lachte der Mann namens Teddy los.

„Ja, ja, Miss Schlaumeier, ich wollte euch nicht nur tschüss sagen und viel Glück, sondern euch was zeigen.“ Verwirrt schaute nun jeder der Familie ihn an, als er sich Victoire schnappte und sie auf ihren Mund küsste.

Hermine zog scharf die Lust ein, Genny und Goerge grinnten sich eins. Und die Kinder klatschten wild drauf los.

Teddy lies wieder von seiner Freundin los und beide Grinsten über beide Ohren. „Na, wie findet ihr das?“ „Das ist ja toll!“ Goerge schüttelte Teddy die Hand. „Und ihr seit jetzt ganz fest zusammen?“

Teddy nickte wild. „Wir sind fest zusammen und ich bin stolz darauf, ich liebe sie über alles, nicht wahr?“ Er schaute seine Freundin an und sie nickte auch. „Ja, schatz, ich liebe dich auch!“

Hermine stöhnte nochmals auf. „Wie ist das passiert, was habe wir verpasst?“ Wieder lachten die Kinder los, als Teddy nur verlegen zu ihr schaute und sich am Kopf kratzte. „Naja, wie soll man das sagen...“

Plötzlich jedoch ertönte eine Pfeife und gleich darauf fing der Zug an, sich zu bewegen. Schnell nahm Hermine ihre Tochter noch mal in den Arm.

„schreib mir Mum und sag mir auch was Teddy nun erzählt!“ Teddy lachte auf und Hermine lies das Mädchen los. „Ja, ich werde es dir sofort schreiben, aber bis dann, mein Schatz.“

Rose nickte und schon wurde der Zug schneller, nun setzte sich auch Nessie ans Fenster. „Bey“ „Tschüss“ „bis dann“ Überall her riefen sich die Mütter und ihre Kinder Glückwünsche und Abschiedsgesten gegenseitig zu.

Als der King Cross Schluss endlich den Bahnhof verließ, setzten sich die drei Kinder wieder normal hin und schlossen das Fenster.

„Und nun geht es los!“ lachte Rose auf und wippte ein wenig auf ihrem Sitz herum.

„Oja, endlich geht es nach Hogwarts!“ meinte auch Albus und nahm sich dabei seine Tasche hervor, wo er auch schon seinen Zauberstab hervor holte. „und bald können wir zaubern, wie Mum, Dad und unsere Geschwister!“ Rose nickte nur und bemerkte dabei, das Nessie schon lange nichts mehr sagte.

„Was ist den los mit dir, freust du dich den gar nicht?“ fragte sie etwas verwirrt.

Nessie fing an zu lächeln. „Doch, doch... aber... ich hätte mich auch gerne bei meiner Mum verabschiedet.“ Man sah in ihren Augen die Schmerzen. Rose hielt ihre Hand vor ihrem Mund, nur Albus schien nichts zu kapiieren.

„Ach was, die wird dir auch schon was schr...“ „Albus!“ fauchte Rose und wand sich schnell wieder zu Nessie. „Möchtest du vielleicht erzählen wie...“

Kurz sah Nessie weg, doch dann fand sie, das es doch besser wäre, keine Geheimnisse

zu haben. „Bei einem Feuer...“ „oh.“ „hä?“ fragte Albus, doch Rose knurrte nur. „Du Trottel, ihre Mutter ist nicht mehr unter den lebenden!“ nun erstarrte auch Albus und schien daraufhin nichts mehr sagen zu wollen.

Kopfschüttelnd strich Rose Nessie einmal über ihren Arm. „Ich verspreche dir, mit uns wirst du das ganz schnell vergessen und Spaß haben!“ Nessie lächelte auf. „Danke.. aber ich will sie nicht vergessen.“ „Du wirst sie nicht vergessen, aber die schmerzen.“ Es dauerte eine weile, bis Nessie begriff, dann nickte auch sie.

Nach einer weile, als der Zug rollte und die Sonne ganz am Fundament saß, gähnte Nessie auf. Rose sah von ihrem Buch auf und auch Albus schien von seinem Platz am Fenster zu weichen.

„Jetzt schon müde?“

Nessie schüttelte ihren Kopf. „nein, nur langweilig.“

Albus lachte kurz auf und sah sich um. „Wir können uns ja mal im Zug umschaun, wenn du Lust hast?“ Sie blickte auf. „Gerne!“ Dann schaute sie zu Rose, doch sie schüttelte ihren zierlichen Kopf. „Nein, ich bleibe hier.“ Nessie nickte niedergeschlagen und stand auf. Auch Albus stand auf und machte die Tür auf, um daraufhin hinaus auf den Gang zu treten.

Nessie ihm immer hinter, gingen sie einige Gänge weit, bis sie auf eine offene Tür kamen, wo Kinder lauthals lachten. Etwas neugierig schauten beide hinein und sahen vier Kinder. Eines davon kannte Albus. Scorpius. Und als Albus sich gerade umdrehen wollte und weggehen, schien es der blondharrige zu bemerken.

„Na, auch schon hier Albus?“ er klang fiel gehässiger, als vorhin, dies fiel Nessie sofort auf, aber sagte nichts dazu.

Albus schniefte einmal kurz. „Ja, ich bin auch schon hier, aber ihr scheint momentan sehr beschäftigt zu sein, also tschüss und auf nimmer wiedersehen!“ Nun drehte er sich um und stampfte den Weg weiter.

Nessie sah ihm zuerst verwirrt hinter her, dann ging sie ihm nach. „Hey kleines, wie ist dein Name!“ sie drehte sich zu offenen Tür und sah Scorpius mit zwei anderen Jungs und einem Mädchen dort sitzen. Der dickere von den Jungs stand nun vorsichtig auf. „Du bist sehr hübsch, aus welcher Familie stammst du?“

„mh... mein Familien Name ist Cullen.“ Nessie schob eine Unterlippe hoch und beobachtete den jungen weiter dieser streckte seine Hand nach ihr aus.

„Guten Tag, mein Name ist Dave Nicolas. Ich bin ein Reinrassiger und mir ist es ein Vergnügen mit ihnen Bekanntschaft zu machen!“ grinste er und Nessie schüttelte ihm ungläubig die Hand.

Dabei jedoch schien das Mädchen etwas sauer zu sein. Nessie bemerkte es, lies Dave los und sah zu dem Mädchen hinüber. „Hallo.“

Dieses sah nun auf und schien verblüfft darüber zu sein, das Nessie sie anspricht. „Hallo, mein Name ist Susanje Morsch, du hast dich noch gar nicht richtig vorgestellt!“ Nessie wich kurz zurück, sie hat gleich verstanden, das dieses Mädchen nicht brav war und nett überhaupt nicht. „Mein voller Name ist, Renesmeé Carlie Cullen, aber jeder nennt mich einfach Nessie.“

Dave grinste, doch Susanje fing an zu kichern. „genauso wie das Monster von Loch Ness!“ dann lachte sie los, bis sie einen bösen Blick von Scorpius erhaschte, der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hatte und nun Dave hinunter zog.

„Hey, Nessie, schön dich kennen zu lernen.“ er runzelte die Stirn und schaute Nessie finster an. Sie schluckte einmal, auf dem Bahnhof hatte er sich so freundlich angehört und nun?

„Wo bleibst du den?“ Eine Hand schoss vor und Albus zog Nessie einfach mit sich. „Der Zug ist noch lang und sicherlich begegnen wir noch mehr 1. Klässlern als DIE.“ Das letzte Wort sprach er säuerlich aus.

Erst nach einiger Zeit lies er Nessie los, aus einem Grund, vor ihnen war der Wagen mit Süßigkeiten. Eine Frau, die fett grinste, lächelte die zwei herzlich an. „na ihr beiden, wollt ihr was?“ fragte sie zuckersüß. Doch Albus schüttelte seinen Kopf, was Nessie gleich nach machte und sie gingen an ihr Vorbei, weiter den Gang entlang.

Es blieb ruhig und schon nach einiger Zeit hatten sie das Ende des Zuges erreicht, beide blickten auf die vorbei rauschenden Schienen. Die Bäume, die Wälder, die Wiesen und manches Mal auch Seen rauschten vorüber.

„Wow.“ meinte Albus, doch Nessie kicherte kurz.

„Und so was sehe ich jeden Tag, stell dir das Mal vor.“ Kurz blitzte die Traurigkeit in den Augen von Nessie auf, doch es verschwand schnell wieder.

Albus sah sie etwas verwirrt an, doch Nessie winkte ab. „Werde ich dir später erzählen, warum.“ sie lächelte und wollte sich gerade umdrehen als vor ihr ein Mädchen auftauchte. Sie hatte lange braune Haare und Reh-braune Augen. Nessie stockte kurz. Das Mädchen hatte sie kurz an ihre Mutter erinnert.

Auch Albus drehte sich um. „Oh... hey, Shisi.... schön dich zu sehen.“ Albus lächelte etwas, doch es schien so, als ob es ihm nicht gefallen würde, vor diesem Mädchen zu stehen.

„Hey.“ sprach das Mädchen jedoch nur aus und verschwand wieder im Zug. Verwirrt sah Nessie zu Albus hinüber, doch der zuckte mit den Schultern.

„Sie ist die Tochter von Meradis, Meradis ist eine kleine und neue Berühmtheit in der Zauberwelt, doch man munkelt sich, das sie mit schwarzer Magie nach oben kam. Das Mädchen war Shisi und sie verstärkt alles nur, weil sie nicht redet. Sie sagt nur selten mal ein Wort.“ Wieder zuckte er mit den Schultern. „Lass und wieder zurück zu Rose, sie vermisst uns sicherlich schon.“

Nessie nickte nur und ging diesmal vor. Der Einkaufswagen war nicht mehr da und so konnten sie einfach weiter gehen, doch eine neue Tür stand offen. Vorsichtig luckten beide hinein.

Drinnen saßen diesmal drei Mädels und ein Junge, diese schienen in ihren Büchern vertieft zu sein und schon zu lernen. Auch schien es so, als ob alle nicht das erste Mal zur schule fuhren, deswegen gingen die beiden einfach weiter, ohne sie an zu sprechen.

Doch leider, als sie bald wieder fast in der Mitte des Zuges waren und an ihren Plätzen, gingen sie wieder an der Kabine von Scorpius vorbei. Diese stand mal wieder offen, doch nur ein Junge saß darin.

„komm weiter!“ schniefte Albus und ging einfach weiter, ohne Scorpius, der nun aufblickte zu beachten. Doch Nessie blieb stehen und sah ihn sich noch eine weile an. Sie verstand immer noch nicht, warum dieser Junge so komisch drauf war.

„Du solltest deinem Freund hinterher, gleich tauchen meine wieder auf, sie sind nur dem Süßigkeiten Wagen hinter her gegangen.“ lächelte er und schien wieder normal drauf zu sein. Wirklich komisch, dachte sich Nessie, als sie, wie er es gesagt hatte, weiter ging.

Nicht lange, schon waren sie wieder in ihrer Kabine angekommen und setzten sich

auch hin. Rose schien vertieft in ihr Buch zu sein und blickte nicht auf.

Albus lächelte kurz zu Nessie hinüber und nahm sich ein paar Bonbons heraus. „Willst du welche?“

Nessie jedoch schüttelte nur ihren Kopf und nahm sich nun ihre Tasche hervor. „ich habe noch genug, aber danke fürs Angebot.“

Albus nickte und kaute daraufhin auf einem rum, dabei sah er wieder träumend aus dem Fenster. Nessie lächelte noch mal, lehnte sich nach hinten und schloss ihre Augen...

...“Hey, wach auf, wir sind bald da!“ Ein stimme drang durch die wolligen Träume von ihr und vorsichtig öffnete sie ihre Augen.

Vor ihr wuschelte Rose mit ein paar Büchern umher, die sie einpackte. Gegenüber zog sich Albus seinen schwarzen Mantel an. Beide strahlten über beide Ohren.

Herzhaft gähnte Nessie auf und streckte sich ausgiebig.

Währenddessen packte sich Rose nun ihre Tasche auf den Rücken, dabei wurde der Zug langsamer. Verblüfft sah Nessie hinaus. „Ich habe ja wirklich lange geschlafen.“ Rose nickte nur und klopfte ihr auf die Schulter, dann ging sie auch schon auf den Gang, wo schon viele andere Schüler standen und warteten, das der Zug komplett hält.

Schnell zog auch Nessie ihre Tasche auf den Rücken, dann hielt auch schon der Zug an und es rumpelte kurz. Alle außer Nessie kippten beinah um. Deswegen lachte sie laut auf.

Albus sah zu ihr hinüber. „Warum bist du eben nicht umgekippt?“ doch Nessie kicherte nur und ging Rose hinterher.

Es war bereits etwas dunkel geworden, der Qualm ging dicht am Boden entlang, deswegen war es schwer jemand nun ausfindig zu machen. Viele riefen und schriean herum. Suchten nach anderen, nach Freunden oder Kollegen.

Nessie schaute sich auch um, auf der Suche nach ihrer Familie, doch sie sah sie nicht. „Keine Angst, jetzt geht es doch erst los und außerdem wirst du sie spätestens im Schloss wieder begegnen.“

Nessies Kopf schnellte hinüber zu Rose, sie jedoch kicherte nur, gleich darauf schrie eine dunkle Stimme über denn Ganzen Bahnhof hinweg. „1. KLÄSSLER BITTE ZU MIR! 1. KLÄSSLER BITTE ZU MIR!“

Die drei Freunde gingen der Stimme nach und nicht weit weg stand ein Riesiger Mann mit großem Bart. Er war auch bummelig und hatte ein paar zerfetzten Sachen an. Hinter ihm standen schon ein paar Schüler, die neugierig darauf warteten das es los ging.

Nachdem der Mann sich noch mal umgeschaut hatte und der Bahnhof leerer wurde, in bedauern von Nessie, da sie ihre Familie nicht gesehen hat, ging es los.

Die Ganze große Gruppe ging einen kleinen Weg entlang, mittlerweile war es stockfinster geworden. Der weg wurde nur durch einen kleine Lampe erhellt. Die der große Mann in der Hand trug.

Unser dreier-Team ging ganz vorne weg und Rose schien zu versuchen, denn Mann an sprechen zu wollen. „hey Sir!“ Doch er hörte nicht und ging einfach weiter. Albus lachte nur darüber das seine Cousine es nicht schaffte den großen Mann an zu sprechen.

„Soll ich es mal versuchen?“ fragte Nessie ihre Freundin, diese nickte nur bedauernd. Kurz kicherte auch Nessie in ihre Hand hinein, dann rief sie, so laut sie konnte.

„HEY, HÖREN SIE UNS NICHT, MEINE FREUNDIN HAT EINE FRAGE!“ Doch anstatt das nur der Mann anhielt, hielten alle gleichzeitig an. Die Glockenreiche und einzigartige Stimme schallte durch den Wald und langsam drehte sich der Mann um.

„Oh,...“ Als er die drei Kinder sah, schlich sich ein lächeln auf die Lippen des Mannes. „Tut mir Leid, es scheint so, als ob ich euch nicht gehört hätte. Ihr seit also die drei, die mir schon angekündigt wurden sind. Renesmeé, Albus und Rose. Schön euch kennen zu lernen:“

Genervt hauchte Nessie aus. Es war schön blöde, anscheinend kannte jeder Ihren Namen.

„ach ja, mein Name ist Hagrid. Ich bin der Waldhüter hier und Sorge dafür, das keiner von euch in den Wald geht.“ Etwas zweifelnd sah Nessie auf, hatte sie da gerade richtig gehört, keiner durfte in den Wald? Das musste sie nachher hinterfragen. Aber vorerst war Rose dran, diese lächelte wie Albus sich einen.

„Hey Hagrid, Mum hat uns schon viel von ihnen erzählt! Ich finde es so schön, das sie noch immer Waldhüter sind.“ lachte sie herzlich auf und Hagrid lächelte nur ein wenig. „Joa, aber wir sollten weiter, die anderen warten nicht auf uns.“ Hagrid drehte sich wieder um und die ganze Gruppe ging weiter den Waldweg entlang.

Langsam verschwanden die Büsche und der Blick auf ein wahres und großes Schloss wurde frei gegeben. Nessies Augen wurden größer, die Lichter spiegelten sich im Wasser und ließen es glitzern. Es war einfach wunderschön...

Der Steg war lang und überall waren kleine Ruderboote angeseilt. An jedem kleinen Ruderboot war eine Lampe angebunden und man konnte glauben, das Wasser wäre schwarz.

Die drei gingen geradewegs Hagrid hinter her, doch dieser hielt in der Mitte an und rief wieder so, das es alle hören können. „Bitte alle einsteigen, einen Ruderer und einen Seher aus wählen, hinter mir bleiben und los geht's!“ gleich darauf setzte er sich direkt in das vor ihm liegende Boot. Es schwankte gefährlich hin und her, doch als er dann saß, lächelte er die drei Kids an. „Na, wollt ihr nicht reinkommen, dann muss keiner von euch rudern.“

Kurz sahen sich die drei an, dann nickte sie und stiegen in das wacklige Boot hinein. Passieren konnte ja wohl nichts, oder?

Als alle Kinder eingestiegen waren ruderte Hagrid los und gleich darauf die anderen auch. Nessie sah sich dabei ihre Umgebung an, genauso wie die vielen anderen Kinder auch. Es war einfach wunderbar die Aussicht und das schloss war einfach Hammer mächtig.

Es war eine sternenklare Nacht da draußen, man konnte sogar den halben Mond sehen, der langsam immer weiter hinauf stieg.

Nach ungefähr einer halben Stunde kamen sie an der Wiese an und Hagrid band das Seil an einem Stock wieder fest, gleich darauf wackelte es wieder gefährlich. Nessie, Rose und Albus bekamen einen Schreck und krallten sich dabei feste an ihrem Boot fest. Doch zum Glück geschah nichts und auch sie konnte aussteigen.

Der Rasen war feucht und Hagrid ging vor und hinauf, es war ein kleiner Berg. Wie immer gingen die Kinder ihm ohne ein Wort zu sagen hinter her, den sie staunten zu sehr, um irgendwas überhaupt sagen zu können. Nur manchmal hörte man ein „WOW“ „Das ist ja cool“ oder so ähnliches. Doch es verstummte auch schnell wieder.

Grinsend sah sich Nessie wieder um sich selber um. Mit ihren Augen konnte sie jedes kleinste Detail sehen und beobachten. Jedoch bekam sie plötzlich ein kleines Grab am

Rande mit. Angestrengt versuchte sie den Namen darauf zu lesen. Doch in diesem Moment wurde sie von Rose angeschubst, den Hagrid hielt an.

„Also, bevor wir hinein gehen, ihr werdet gleich die Schulleiterin treffen und ich werde schon mal in den Festsaal gehen. Soweit so gut. Ihr werdet schön brav sein, verstanden!“ alle nickten begierig, denn sie wollten sofort in dieses Schloss hinein.

Und schon ging es weiter. Der Weg nach oben war beschwerlich, doch schlussendlich schafften sie es bis auf den Sandplatz vorm Schloss. Vor der großen und einzigartigen Tür stand eine Frau mit spitzen Hut. Kein Lächeln zierte ihren Mund, stattdessen sah sie sich die Kinder streng an.

Hagrid hauchte aus und ging schnell hinter ihr durch einen kleinen Spalt in Schloss.

Daraufhin fing auch schon die Frau an zu reden. „Hallo meine Lieben, mein Name ist McGonagall und ich möchte gerne das ihr euch in zweier Gruppen zusammen stellt und schön brav hinter mir her lauft, verstanden. Und bummelt nicht, weil euch gleich jeder anstarren sollte. Es wäre doch unangenehm wenn jemand hinfallen würde, oder? Wenn der Hut spricht, seid bitte ganz still und hört einfach zu. Des Weiteren werdet ihr gleich mehr erfahren, sobald ihr in euer Häuser aufgeteilt werdet. Also Abmarsch.“

Schnell umfasst Rose, Nessies Hand. Diese lächelte sie an. Hinter ihr sah Albus betrübt sich um und entdeckte Roxanna die etwas abseits stand und lief schnell zu ihr. Dann verloren die beiden Mädels in aus dem Blick und mussten als erstes rein gehen. Rose verfluchte sich kurz, das sie immer vorne sein wollte, doch es war zu spät, die erste Tür ging auf und sie traten in die Eingangshalle. Vor ihnen immer schön McGonagall im Gleichschritt und dann ging auch schon die nächste Tür auf. Alle holten tief Luft, als sie hinein blicken konnten...

---

Hi ich wollte mich dann noch an die Kommi schreiber widmen und ihnen meinen herzlichen Dank ausrichten. DANKE!

Extra dank an @DEngel, freut mich das dir die FF gefehlt und was Isi angeht... mhh... lass dich einfach überraschen. :3

Bilder werden noch von den Einzelnen Charas gesucht, aber ich glaube kaum, das es so lange dauern wird. :3